

Umgebungsgestaltung für Neubau des regionalen Wohn- und Pflegezentrum (WPZ) Schüpfheim

Diplomandin



Beatrice Blättler

Ausgangslage: Das Pflegezentrum, ursprünglich in den 1950er Jahren gebaut und zuletzt 2012 erweitert, umfasst auch eine geschützte Wohngruppe für zwölf demenzkranke Bewohner. Die in die Jahre gekommene Infrastruktur entspricht jedoch nicht mehr den heutigen Anforderungen. Deshalb wird ein moderner Neubau auf einer benachbarten, derzeit landwirtschaftlich genutzten Parzelle errichtet. Das neue Pflegezentrum wird 92 Pflegebetten, darunter 23 für demenzerkrankte Bewohner, sowie ein öffentliches Restaurant bieten. Ein zusätzliches Gebäude schafft Platz für 14 betreute 2½-Zimmer-Wohnungen. Nach Fertigstellung wird das alte Zentrum abgerissen, und die Fläche der Landwirtschaft zurückgeführt.

Ziel der Arbeit: Die Außenraumgestaltung des Pflegezentrums soll barrierefrei und rollstuhlgerecht konzipiert werden, wobei die leichte Hanglage berücksichtigt wird, um eine harmonische Eingliederung in die ländliche Umgebung zu gewährleisten. Ziel ist es, einen vielseitigen und erholsamen Außenbereich zu schaffen, der sowohl den Bewohnern des Pflegezentrums als auch den Mietern der betreuten Wohnungen Raum für Begegnung, Entspannung und Aktivität bietet. Dabei wird der Außenbereich als erweiterte Lebenswelt gestaltet, die eine beruhigende, naturnahe Atmosphäre schafft und soziale Interaktionen, Sinneserfahrungen und Erholung ermöglicht. Spazierwege mit Pflanzrabatten aus Duft-, Schmetterlings-, Schnitt- und essbaren Pflanzen regen die Sinne an und laden zur Bewegung ein. Schattige Aufenthaltsbereiche mit einladenden Sitzgelegenheiten bieten Rückzugsmöglichkeiten und fördern die Entspannung. Ein Kleintiergehege ermöglicht Tierbeobachtungen und bietet insbesondere demenzkranken Patienten direkten Zugang zu den Tieren, was eine positive Wirkung auf deren Wohlbefinden haben kann. Darüber hinaus fördern rollstuhlgerechte Hochbeete die aktive Beteiligung der Bewohner, indem sie auch weniger mobilen Personen die Möglichkeit geben, sich im Gärtnern zu engagieren. Insgesamt soll der Außenbereich die Lebensqualität der Bewohner und Besucher steigern, indem er als naturnaher Ort der Bewegung, Begegnung und Erholung gestaltet wird und dabei die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Nutzer berücksichtigt.

Ergebnis: Im Bauprojekt wurde der Außenbereich des Restaurants detailliert ausgearbeitet. Dieser Bereich ist thematisch gegliederte Pflanzrabatten strukturiert, die verschiedene Sinneserfahrungen ermöglichen. Pflanztröge mit Baumpflanzungen auf der Tiefgarage sorgen für angenehmen Schatten und eine natürliche Atmosphäre. Eine begrünte Holzpergola ergänzt das Ambiente und bietet zusammen mit zahlreichen Sitzgelegenheiten attraktive

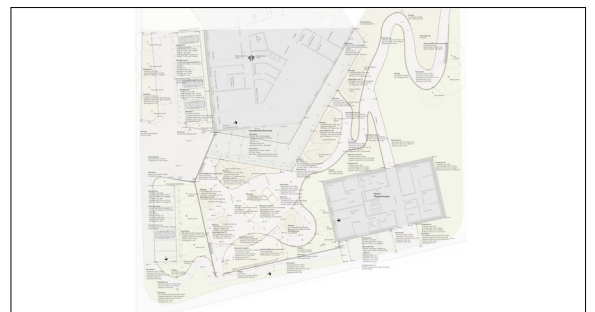
Aufenthaltsmöglichkeiten.

Besonderer Wert wurde auf barrierefreie Verbindungswege zwischen dem Pflegezentrum und den Pflegewohnungen gelegt, um die Mobilität aller Bewohner zu gewährleisten. Rollstuhlgerechte Hochbeete laden zur aktiven Teilnahme am Gärtnern ein. Die Planung des Außenraums vereint Funktionalität, Ästhetik und Naturerlebnis, um eine erholsame und lebendige Umgebung zu schaffen.

Vorprojektplan Eigene Darstellung



Bauprojektplan Eigene Darstellung



Visualisierung Aussenraum Restaurant und Aufenthaltsbereich Eigene Darstellung



Referenten

Christian Graf, Thomas Putschner

Korreferent

Christophe Rentzel,
Salathé Gartenkultur
AG, Oberwil BL, BL

Themengebiet

Landschaftsarchitektur